



Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss

Niederschrift über die 21. Sitzung des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses am 15. September 2021

Sitzungsraum: Raum 126/127 der Kreisverwaltung, Carl-Heydemann-Ring 67
in 18437 Stralsund

Sitzungsdauer: 16:00 - 17:00 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzender

Herr Maik Hofmann

Ausschussmitglieder

Frau Wenke Brüdgam

Frau Heike Corinth

Herr Frank Fanter

Herr Mario Galepp

Frau Silvia Palmstedt

Herr Thomas Reichenbach

Herr Axel Thiede

Herr Norbert Thomas

Herr Kevin Zenker

Stellvertreter/-in

Herr Andre Meißner

Frau Petra Voß

Vertretung für Herrn Schöler

Vertretung für Frau Danter

Von der Verwaltung

Frau Kathrin Meyer

Frau Gerlind Ockert

Frau Anja Pfefferkorn

Herr Bastian Köhler

Herr Georg Rüting

FBL 3

FDL Schulen

Protokollführung

SB Kreistagsangelegenheiten

FDL Gebäudemanagement

Es fehlen:

Ausschussmitglieder

Frau Katja Danter

Frau Kristine Kasten

Herr Michael Philippen

Herr Helmut Poppe

Herr Norbert Schöler

entschuldigt

entschuldigt

entschuldigt

entschuldigt

entschuldigt

Tagesordnung

- Öffentlicher Teil -

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Bestätigung der Niederschrift vom 4. August 2021
5. Beratung zur aktuellen Schülerbeförderung im Landkreis Vorpommern-Rügen
6. Anfragen
7. Mitteilungen

- Nichtöffentlicher Teil -

8. Grundstücksangelegenheiten BV/3/0252
9. Anfragen
10. Mitteilungen

Sitzungsergebnis

- Im öffentlichen Teil -

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Hofmann eröffnet die Sitzung des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und 12 von 15 Mitgliedern anwesend sind. Somit stellt Herr Hofmann die Beschlussfähigkeit fest.

2. Einwohnerfragestunde

Einwohneranfragen werden nicht vorgetragen.

3. Bestätigung der Tagesordnung

Anmerkungen zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen.

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss stimmt der Tagesordnung einstimmig zu.

4. Bestätigung der Niederschrift vom 4. August 2021

Anmerkungen seitens der Ausschussmitglieder werden nicht vorgetragen.

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss bestätigt einstimmig bei zwei Enthaltungen die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses vom 4. August 2021.

5. Beratung zur aktuellen Schülerbeförderung im Landkreis Vorpommern-Rügen

Frau Ockert teilt mit, dass in diesem Schuljahr zur Zeit 6.797 Schülerinnen und Schüler mit der Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen (VVR) zur örtlich zuständigen Schule befördert werden, 1.859 Schülerinnen und Schüler zur örtlich unzuständigen Schule innerhalb des Landkreises Vorpommern-Rügen und 457 Schülerinnen und Schüler mithilfe der Sonderbeförderung. Für 226 Schülerinnen und Schüler zur örtlich zuständigen Schule und für 89 Schülerinnen und Schüler zur örtlich unzuständigen Schule nehme der Landkreis eine Kostenerstattung vor. Weiterhin führt **Frau Ockert** auf Anfrage von Frau Brüdgam, wie viele Kinder im Landkreis Vorpommern-Rügen eine lange Fahrzeit zur örtlichen Schule haben, aus, dass bisher nur die Zahlen für das Ernst-Moritz-Arndt Gymnasium ermittelt worden seien. Demnach beschule das Gymnasium in diesem Schuljahr 800 Schülerinnen und Schüler, wovon 600 Schülerinnen und Schüler in der Schülerbeförderung seien und davon 48 Schülerinnen und Schüler eine Fahrzeit von über 60 Minuten haben. Die Zahlen der Beförderungszeiten über 60 Minuten in den Bereichen der Gymnasien in Grimmen, Ribnitz-Damgarten und Barth seien derzeit noch in Bearbeitung, da die Ermittlung durch die VVR etwas Zeit in Anspruch nehme.

Herr Zenker erfragt, ob es sich bei der Fahrzeit von 60 Minuten um die einfache oder doppelte Strecke handle.

Frau Meyer erklärt, dass es sich dabei um die einfache Strecke handle.

Frau Brüdgam erfragt, wie die VVR die Fahrzeiten der Schülerinnen und Schüler filtere. Dazu kommt, dass es sich bei diesen Zeiten lediglich um die reine Fahrzeit handle und nicht um den gesamten Schulweg. Die Schulwegzeit bemesse sich aus der Zeit von der Haustür bis hin zur Schule. Eine Umfrage am Gymnasium in Grimmen habe ergeben, dass ein Teil der Schülerinnen und Schüler länger als 60 Minuten mit dem Bus unterwegs seien. Zu den langen Fahrzeiten komme dann noch hinzu, dass die Busse überfüllt seien. Viele Kinder haben keinen Sitzplatz und wenn die Stehplätze genutzt werden, dann könne der Bus nicht schneller als 70 km/h fahren, was dazu führt, dass noch längere Fahrzeiten auf die Kinder hinzukommen. Der Gesetzgeber sehe gemäß § 4 Absatz 1 der Verordnung über die Schulentwicklungsplanung des Landes Mecklenburg-Vorpommern je nach Schulform einen Fahrtweg von maximal 40 oder 60 Minuten vor.

Frau Ockert führt aus, dass es sich hierbei um eine reine Planungsgröße im Schulentwicklungsplan handle und es keine Vorgabe des Gesetzgebers für die Schülerbeförderung sei.

Herr Hofmann erfragt bei Herrn Reichenbach, ob die Thematik der Schülerbeförderung ein Thema für den Mobilitätsausschuss sei.

Herr Reichenbach stimmt Herrn Hofmann zu und ergänzt, dass die Schülerbeförderung spätestens nächstes Jahr zur Aufstellung des Schulentwicklungsplanes ein wichtiges Thema sei. Das Thema könne im Mobilitätsausschuss aufgenommen werden, wenn alle Zahlen von Frau Ockert in Zusammenarbeit mit Herrn Sehl vorliegen.

Frau Brüdgam merkt an, dass die Schülerbeförderung ein wichtiges Thema sei, denn die Kinder können beispielsweise nicht in Sportvereinen oder ehrenamtlich bei der Feuerwehr tätig werden, wenn sie nach einem anstrengenden Schultag noch zwei Stunden mit dem Bus nach Hause fahren müssen. Des Weiteren seien überfüllte

Busse ein großes Sicherheitsrisiko für die Schülerinnen und Schüler. Wenn die vorgegebenen Zeiten in der Verordnung nur ein Planungsgrundsatz seien, dann sei die Aufgabe des Kreistages diese nicht nur für die Planung, sondern auch für die Schülerbeförderung festzulegen.

Frau Meyer teilt mit, dass die ersten 4 Wochen nach Schulbeginn zur Kenntnisgewinnung dienen, da in den ersten 2 Wochen noch keine Stundenpläne vorliegen und es erstmal zur Regulierung kommen müsse. Man habe bereits auf einigen Strecken die Probleme erkannt und suche nach Lösungen. Weiterhin seien Beschwerden die bei der Verwaltung des Landkreises Vorpommern-Rügen eingehen für die VVR schwieriger zu lösen, da exakte Informationen benötigt werden. Das Beschwerdemanagement der VVR erhalte selbst kaum Beschwerden, obwohl die VVR darüber schneller agieren und die Probleme lösen könne.

Herr Sehl ergänzt, dass auf der Insel Rügen die Thematik der Schülerlotsen und der Busfahrschule an Bekanntheit gewonnen habe. Die Idee sei, dass Schüler der oberen Klassenstufen in den Bussen auf Ordnung achten und man als Dank Schülerferientickets ausgabe. Die Maßnahme sei im letzten Jahr mit zwei Fahrern der VVR begleitet worden, jedoch aufgrund des akuten Fahrermangels momentan nicht mehr leistbar. Der Vorschlag sei deshalb, dass für ein halbes Jahr eine Stelle besetzt werde, welche auf die Schulen zugehe, um Schülerinnen und Schüler aus den oberen Klassenstufen zu gewinnen. Der Busfahrer selbst könne keine Sortierung der Sitzplätze aus Zeitgründen vornehmen. Die Person sei dann für ein halbes Jahr ebenfalls in den Bussen unterwegs, um die gewonnenen Schüler zu unterstützen und für die VVR zu erkennen, wo genau die Brennpunkte seien. Die Umsetzung, dass jedes Kind einen Sitzplatz bekommen solle, werde sehr schwierig und die Anzahl der eingesetzten Busse müsse man deutlich erhöhen. In der Vorgehensweise gebe es seitens der Mitglieder des Bildung-, Kultur- und Sportausschusses Zuspruch.

Frau Brüdgam erfragt, was passiere, wenn in der Schülerbeförderungssatzung niedergeschrieben werde, dass Schülerinnen und Schüler bis zur Klassenstufe 4 eine Schulfahrzeit von 40 Minuten und Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 5 eine Fahrzeit von 60 Minuten nicht überstreiten dürfen.

Herr Sehl teilt mit, dass wenn diese Staffelung aufgegriffen werde, ein deutlich höherer Bedarf an Fahrern und Fahrzeugen bestehe. Es führe dazu, dass zwei Abfahrten pro Tag vom gleichen Ort mit unterschiedlichen Wegen zur Schule vorgenommen werde und es wesentlich mehr Fahrbeziehungen benötige.

Frau Palmstedt merkt an, dass man nicht nur die reinen Fahrzeiten betrachten solle, sondern auch den Weg zu den Haltestellen. Da viele Haltestellen in Zukunft wegfallen, komme es dazu, dass Schülerinnen und Schüler einen Weg von bis zu 40 Minuten von der Haustür bis zu den Haltestellen haben werden.

Frau Brüdgam erfragt, ob Herr Sehl die Kosten berechnen könne, wenn man die Staffelung der Fahrzeiten umsetzen würde.

Herr Sehl antwortet, dass die Berechnungen sehr komplex seien und ein hoher Zeitaufwand dahinterstecke. Die Berechnung sei nicht innerhalb von 2 Monaten leistbar.

Frau Ockert merkt an, dass man Differenzierungen vornehmen müsse, da im Landkreis Vorpommern-Rügen die freie Schulwahl bestehe.

Herr Hofmann teilt mit, dass Sonderwünsche davon nicht betroffen seien. Man

müsse für die Regelfälle eine Lösung finden und nicht für die Ausnahmen in der Schülerbeförderung.

Herr Hofmann stellt den Antrag vor dem Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss, dass das Thema in den Mobilitätsausschuss verwiesen werde, mit der Bitte um Rücküberweisung in den Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss nach erfolgten Abstimmungen.

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss stimmt dem Antrag einstimmig bei einer Enthaltung zu.

6. Anfragen

Frau Corinth erfragt, ob die Pressemitteilung stimme, dass die Klasse 10 BR wieder am Förderzentrum in Bergen beschult werde.

Frau Meyer teilt mit, dass im Kreistag ein Beschluss dazu gefasst worden sei. In Kürze finde ein Beratungstermin statt, in dem besprochen werde, ob es eine Möglichkeit für den Schulträger sei, diese Räume anzumieten. Derzeit besuchen die Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 BR weiterhin die Regionale Schule in Binz.

Weitere Anfragen werden nicht gestellt.

7. Mitteilungen

Frau Meyer informiert, dass der Block V in Prora an das Land Mecklenburg-Vorpommern verkauft worden sei. Somit liege die Dokumentationsstätte nunmehr in der Hand des Landes.

Weitere Mitteilungen werden nicht vorgetragen.

Herr Hofmann schließt den öffentlichen Teil der Sitzung und bittet die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

29.09.2021, gez. Maik Hofmann

Datum, Unterschrift
Ausschussvorsitzender

29.09.2021, gez. Anja Pfefferkorn

Datum, Unterschrift
Protokollführerin